

Mög- lich	Punkte	
	Korrektor	
	1.	2.
4		
3		
1		
1		
2		
11		

5. Die Waldarbeit ist nach wie vor körperlich belastend.

a) Welche Folgen können bei dauerhaftem Überschreiten des Belastungspulses bzw. der Dauerleistungsgrenze auftreten und worauf sind diese Folgen ursächlich im Körper zurückzuführen? 4 Aspekte !

b) Wie können Sie außer einem „ergonomischen Arbeiten“ (zum Beispiel: Abstützen, gerader Rücken, usw.) die körperliche Belastung verringern? Zeigen Sie drei weitere Möglichkeiten auf!

6. Welche Aussage zur persönlichen Schutzausrüstung stimmt?

- Das Tragen einer Schutzbrille bei Freischneiderarbeiten mit dem Dickichtmesser ist notwendig.
- Beim Arbeiten mit dem FS-Gerät reicht es nicht aus, eine feste Hose, z.B. Prallschutzhose zu tragen.
- Je höher die Schnitenschutzklasse, desto geringer ist der Schutz bei einer Schniterschutzhose.
- Ein Helm muss nach einem Jahr Einsatz ausgetauscht werden.

7. Was bedeutet folgendes Zeichen?



8. Sie wechseln von einem Arbeitgeber mit 24 Tagen Jahresanspruch an Erholungsurlaub am 01.09.2016 zum neuen Arbeitgeber mit 28 Tagen Jahresurlaub.
Berechnen Sie den gesamten Jahresurlaub für das Kalenderjahr 2016, wenn Sie aus dem Jahr 2015 keinen Resturlaub ins neue Jahr mitgenommen haben!

2

11

Mög- lich	Punkte	
	Korrektor	
	1.	2.
2		
1		
1		
4		
8		

9. Bei der Fällung von Bäumen dürfen sich nur die mit der Fällung Beschäftigten im Gefahrenbereich aufhalten. Diese Regel zur Waldarbeit gilt zum Beispiel nicht bei „Motorsägenkursen“.

Geben Sie 4 zusätzliche Maßnahmen an, die zum Schutz der Personen notwendig sind, wenn sich neben den Beschäftigten noch weitere Personen im Gefahrenbereich befinden? (Je Antwort ½ Punkt)

10. Sie sind nach Ihrer Gesellenprüfung in einem privaten Forstbetrieb beschäftigt. Aufgrund eines Arbeitsunfalles liegen Sie sechs Wochen im Krankenhaus und anschließend sind Sie noch weitere sechs Wochen arbeitsunfähig.

a) Von wem und in welcher Höhe erhalten Sie in den ersten sechs Wochen nach Krankheitsbeginn Lohn oder Lohnersatzleistungen? Erklären Sie den Sachverhalt kurz!

b) Wer übernimmt die Zahlungen für die behandelnden Ärzte im Krankenhaus?

11. Ihre letzte Lohnabrechnung enthält für das Monat folgende Daten:

Bruttolohn: 2400,00 €
 Lohnsteuer: 298,25 €
 Solidaritätszuschlag: 5,5 %
 Sozialversicherungsbeiträge: 19,825 % (Arbeitnehmeranteil)

Berechnen Sie Ihren Nettoverdienst!

4

8

12. Kalkulieren Sie die Maschinenkosten je Maschinenarbeitsstunde (MAS) für einen gebrauchten Rückezug mit den Kalkulationsgrundlagen in der Tabelle! Berechnen Sie die fehlenden Kosten je MAS und tragen Sie diese in die Ergebnistabelle ein. Geben Sie zuletzt die Gesamtkosten je MAS an!

<i>Anschaffungspreis</i>	<i>175.000 €</i>
<i>Restwert</i>	<i>25.000 €</i>
<i>Nutzungsdauer</i>	<i>6 Jahre</i>
<i>Jährliche Einsatzdauer</i>	<i>1125 MAS</i>
<i>Kraftstoffverbrauch</i>	<i>9,5 l/MAS</i>
<i>Schmiermittelfaktor</i>	<i>0,3</i>
<i>Reparaturfaktor</i>	<i>0,8</i>
<i>Lohnnebenkosten</i>	<i>95 %</i>
<i>Kalkulationszinssatz</i>	<i>8 %</i>
<i>Versicherung</i>	<i>862,50 €/Jahr</i>
<i>Gebäude/Unterbringung</i>	<i>675,00 €/Jahr</i>
<i>Preis für Diesel</i>	<i>1,00 €/Liter</i>
<i>Bruttolohn des Fahrers</i>	<i>15,60 €/Stunde</i>

Ergebnistabelle	Berechnung	Kosten in €/MAS
Abschreibung		
Zinskosten		6,22
Unterbringung		0,60
Versicherungskosten		
Kraftstoff		9,50
Schmiermittel		
Reparaturen		
Lohn- und Lohnnebenkosten		
Gesamtkosten:		

Mög-lich	Punkte	
	1.	2.
6		
6		

16. Der Bundespräsident ist das Staatsoberhaupt der Bundesrepublik Deutschland.

a) Von welchem Organ wird der Bundespräsident gewählt?

b) Wie setzt sich dieses zusammen?

c) Geben Sie die reguläre Amtszeit des Bundespräsidenten an!

d) Nennen Sie zwei Aufgaben des Bundespräsidenten! (Je ½ Punkt)

e) Wie heißt der jetzige Bundespräsident?

17. Bundestag und Bundesrat unterscheiden sich bezüglich Aufgabenbereich, Arbeitsweise und Abstimmungsverhalten. Entscheiden Sie und kreuzen Sie an!

	Aussage	B.Tag	B.Rat
1	Landtagswahlen können die Mehrheitsverhältnisse im verändern.		
2	Bei Abstimmungen im kann jedes Mitglied frei entscheiden.		
3	Die Mitglieder des werden von der wahlberechtigten Bevölkerung gewählt.		
4	Die Mitglieder des vertreten hauptsächlich die Interessen der Bundesländer.		
5	Bei Abstimmungen im können die Stimmen nur im „Stimmenpaket“ abgegeben werden.		
6	Mitglieder des werden von den einzelnen Länderregierungen ernannt.		
7	Das Präsidentenamt im wird jährlich neu besetzt.		
8	Im bilden sich Koalition und Opposition.		

Mög-lich	Punkte	
	1.	2.
3		
1		
1		
1		
4		
10		

18. Mit dem Erweiterungsprozess der Europäischen Union (= EU) ist Europa wirtschaftlich und politisch zusammengewachsen.

a) Aus wieviel Mitgliedstaaten besteht die EU mittlerweile? _____

b) Kreuzen Sie die EU-Länder an, die den Euro als Landeswährung haben!
(Je ½ Punkt)

Slowenien () Litauen () Kroatien () Polen () Schweden ()

Malta () Großbritannien () Dänemark () Estland () Tschechien ()

c) Die Krisengebiete auf der Welt werden immer mehr. Vor allem seit Sommer 2015 sind viele Menschen im Nahen Osten und Afrika auf der Flucht und kommen nach Europa. Geben Sie drei Gründe an, warum EU-Staaten diese Menschen aufnehmen soll!

19. Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik Deutschland ist die „Soziale Marktwirtschaft“, welche freiheitliche und soziale Prinzipien enthält.

a) Erklären Sie für dieses Wirtschaftssystem folgende Begriffe!

Wettbewerb: _____

Tarifautonomie: _____

Preisfreiheit: _____

Bruttoinlandsprodukt: _____

b) Wie heißen die vier wichtigsten Ziele der staatlichen Wirtschaftspolitik (Magisches Viereck) Je Antwort ½ Punkt

c) Soziales Prinzip bedeutet, dass der Staat steuernd in die Wirtschaftspolitik eingreift. Nennen Sie zwei Beispiele hierfür!

Mög-lich	Punkte	
	1.	2.
1		
2		
3		
4		
2		
2		
14		
70		